

EUROPA KLOSTER GUT AICH



RUNDBRIEF

HERBST 2020



Liebe Freunde und Förderer unseres Klosters!

Kurz nachdem wir den letzten Rundbrief vor Ostern fertig gestellt hatten, erreichte auch unser Kloster der „Lock down“ der Corona-Krise. Als begründete Vorsichtsmaßnahme zogen sich alle Mönche in eine 14-tägige freiwillige Quarantäne zurück.

Das Kloster ohne Gäste

Das Kloster wurde für Besucherinnen und Besucher geschlossen, ebenso das Gästehaus. Wir haben zwar weiterhin die Gottesdienste normal gefeiert, aber am Anfang ganz ohne Besucher. Zusätzlich haben wir vor der täglichen Komplet eine Zeit der stillen Anbetung eingeführt, einerseits um für uns selbst eine Zeit der Stille und der Gottesverehrung zu haben, andererseits aber auch um einen Raum zu finden, in dem wir die vielen an uns herangetragenen Gebetsbitten gemeinsam vor Gott getragen haben. Besonders herausfordernd waren die Karwoche und die Ostertage ohne die uns so vertrauten Kirchenbesucherinnen und -besucher. Diese Zeit war wirklich bedrückend und wir haben schmerzhaft erfahren, wie herausfordernd es ist, ohne lebendige Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. Die

Sakramentenspendungen (Taufen, Firmung, Hochzeiten, Krankensalbung und Begräbnisgottesdienste) wurden abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Nur absolute Notfälle konnten mit den gegebenen Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Der gesamte Gästebetrieb wurde eingestellt. Alle Kurse, auch die Wochen „Tage im Kloster“ mussten abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Eine Ausnahme bildete der „Intermonastische Weltkloster-Dialog“, zu dem wir Teilnehmer aus vielen Weltreligionen begrüßen durften. Frau Alexandra Mann, die dieses Treffen dankenswerterweise trotz aller Schwierigkeiten organisiert hat, berichtet in einem kurzen Artikel über dieses Treffen.

Gottesdienste im Inneren Kreuzgang

Langsam und schrittweise konnten wir die Gottesdienste wieder für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern öffnen. Da aber unser Kirchenraum sehr klein und beengt ist, entschlossen wir uns sehr bald, die Sonntagsgottesdienste im Inneren Kreuzgang zu feiern. Diese Feierform wurde von den Menschen mit großer Freude angenommen und so ist seitdem jeder Sonntagsgottesdienst im Kreuzgang sehr gut besucht. Die Sicherheitsvorkehrungen werden dabei eingehalten. Besonders danken wir denen, die diese Gottesdienste mitgestalten und helfen die Besuchenden zu begrüßen und deren Hände zu desinfizieren. Die Sonntagsgottesdienste werden wir auch in der nächsten Zeit im Inneren Kreuzgang halten und hoffen, dass uns dabei das Wetter gnädig ist.

Unsere Betriebe halten durch

Die Arbeit in den Betrieben konnte unter strengen Sicherheitsbestimmungen weitergeführt werden. Da nicht nur unser Klosterladen, sondern auch die der anderen Klöster und Kunden, die von uns Produkte beziehen, geschlossen werden mussten, kam der Verkauf unserer Produkte in der herkömmlichen Form fast völlig zum Erliegen. Gott sei Dank wurden diese Verluste wenigstens zu einem Teil durch den Online-

shop und den Versand, vor allem aber durch die Entwicklung neuer Produkte (siehe unten) in Grenzen gehalten. Hier gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überzeugendes Engagement.

Hildegardzentrum im Notbetrieb

Im Hildegardzentrum musste ein Notbetrieb aufrechterhalten werden, um Akutpatienten und -patientinnen zu versorgen. Vor allem dort aber war es notwendig, für die Mitarbeiterinnen Kurzarbeit zu beantragen. Kündigungen konnten vermieden werden. Gott sei Dank konnten die anderen Betriebe unter strengen Vorsichtsmaßnahmen weiter arbeiten.

Neue Formen der Kommunikation

Besonders berührt haben uns die Reaktionen von Lesern und Leserinnen, die wir während der Corona-Krise alle zwei Tage auf Facebook veröffentlicht haben. Durch diese neue Form der Kommunikation konnten wir viele Kontakte aufrechterhalten. Nachdem alle Kurse abgesagt werden mussten, haben wir uns entschlossen, trotzdem einen Klosterheilkundekurs als „webinar“ online zu veranstalten. Dies ist dank der technischen und inhaltlichen Leitung sehr gut gelaufen, auch wenn wir natürlich erfahren haben, dass selbst die beste Onlineorganisation den unmittelbaren Kontakt nicht ersetzen kann.

Eine große Herausforderung kann auch alle Beteiligten stärken

Keiner von uns wünscht sich eine neue ähnliche Herausforderung. Aber wir haben alle eine ganze Menge gelernt, wie es möglich ist solche Krisen zu meistern. Notwendig sind dabei die Verlässlichkeit, die Zusammenarbeit und das bleibende Engagement aller. Zwar haben uns manche Ereignisse auch ratlos gemacht, aber durch die Kreativität und vor allem durch die persönliche Zuwendung wuchsen der Zusammenhalt und das Vertrauen. Deshalb sind wir dankbar für all diese Erfahrungen, auch wenn sie uns manchmal an den Rand der Belastbarkeit gebracht haben.

Diese Dankbarkeit gilt auch allen unseren Freunden und Freundinnen, unseren Gottesdienstbesuchern und Besucherinnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und all denen, die uns ihre Verbundenheit und Solidarität gezeigt haben.

P. Dr. Johannes Pausch OSB

P. Dr. Johannes Pausch OSB
Prior Kloster Gut Aich

Interreligiös-monastischer Weltkloster-Dialog im Europakloster Gut Aich

Im Rahmen eines internationalen Dialog-Treffens zum Thema „Heil und Heilwerdung“ tauschten sich vom 22.-26. Juni 2020 monastische und geistliche Vertreter unterschiedlicher Religionen im Europakloster über traditionelle Methoden geistlicher Arbeit im Kontext ganzheitlicher Gesundheit aus.

In einer Kooperation mit dem Weltkloster Trägerverein nahmen neben Prior Pater Johannes Pausch OSB und Br. Thomas Hessler OSB der tibetisch buddhisti-



sche Mönch Bhikshu Tenzin Peljor, Vorstandsmitglied des Tibethauses Frankfurt, Krishna Premarupa Das, Hindupriester und Gründungsmitglied des Schweizerischen Dachverbandes für Hinduismus, Bruder Jakobus Geiger OSB, Leiter des Gästehauses der Abtei Münsterschwarzach und die beiden Sufis des Inayati Ordens Hüseyin Haybat und Mehmet Ungan, Vorstandsvorsitzender der Orientalischen Musikakademie Mannheim e.V. daran teil.

Per Video war es uns darüber hinaus möglich, Rabbiner Tovia Ben Chorin aus St. Gallen, Sheikh-ul-Mashaikh Mahmood Khan aus Den Haag und Br. David Steindl Rast OSB hinzuzuschalten.

Die mehrtägige Begegnung sollte vor dem Hintergrund eigener innerer Erfahrungen erfolgen und neben Diskussionseinheiten insbesondere die religiöse und spirituelle Praxis der jeweiligen Vertreter ins Gespräch und in die Tagesgestaltung mit einbeziehen.

So gaben uns u.a. die gemeinsamen Gebetszeiten begleitende Musik- und Gesangeinlagen einen Einblick in die Anbetungstradition der islamischen Vertreter, der Sufis. Rezitationen und Lieder aus der hinduistischen Vaishnava-Religion und Verse aus dem Judentum bereicherten die gemeinsame Zeit und vertieften das gemeinsame Gehen auf dem Weg von Innerlichkeit und Offenheit füreinander.

Man stellte rasch fest, dass insbesondere innerhalb der monastischen und kontemplativen Traditionen und traditionell geistlichen Übungswege, vor den Hintergründen der jeweiligen Menschen und Gottes- bzw. Geistes-bilder, interessante Anknüpfungspunkte zum Stellenwert von Heil und Heilwerdung gefunden werden können.

Gibt es in unseren Religionen unterschiedliche Ansätze, Aspekte von Gesundheit, Geist und Spiritualität zum Wohle des Menschen und der Lebewesen zu deuten und ihnen zu begegnen?

Über die Besichtigung und das Erleben des Kräutergartens, seiner heilenden Pflanzen und ihrer Ästhetik gelangte man zum Stellenwert von Schönheit, Kunst, Kreativität und Ganzheitlichkeit.

Ein Austausch über Hintergründe zur Bedeutung des Leidens sowie den diesem zugrunde liegenden Deutungsansätzen führte uns in die Bereiche körperlicher und seelischer Krankheit des Menschen. Darüber hinaus diskutierte man die Auswirkungen des eigenen Heil- oder Nichtheilseins auf die nahe und weitere Umgebung, die Natur, den Zustand unserer Erde und unsere Wirtschaftsprozesse im Allgemeinen.

Bewusst war den Vertretern in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung des Verständnisses von wechselseitiger Abhängigkeit. Sowohl auf geistiger als auch auf körperlicher und makrokosmischer Ebene gestalten sich unsere Wirklichkeit durch Beziehungen zueinander. Gerieten diese aus dem Gleichgewicht, so bewirke dies eine Störung harmonischer Gefüge.

Gemäß ihrer jeweiligen religiösen und spirituellen Schulen beschrieben die Teilnehmer unterschiedliche Lösungsansätze um wieder in Beziehung mit dem Göttlichen oder mit der Natur des Geistes zu kommen. Hierzu gehören sinnstiftende Rituale, welche das Innerste berühren können, die Kultivierung von Dankbarkeit, von Akzeptanz und der Sorge füreinander. Eigenschaften wie Vertrauen und Begeisterung verhelfen zu einem Entgegenwirken bei unheilsamen Emotionen wie Egoismus, Gier und Hass. Ein sich Zuhören und Hineinhören bewirke eine Reinigung des Herzens - die Heilung erfolge durch dessen Öffnung. Höre man auf sein Herz und nähme seine Berufung für dieses Leben wahr, so handle man entsprechend seines Wesens und käme dem Heil, dem Heil-Sein bereits sehr nahe.

Alexandra Mann M.A.,
Vorsitzende Weltkloster e.V.



NACHRICHTEN AUS DEM KLOSTER

Hochfest Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe am 15. August

Lange haben wir mit der Entscheidung gezögert, das Kräuterweihfest Mariä Himmelfahrt am 15. August zu feiern. Nach reiflichen Überlegungen und Vorbereitungen war es dann doch möglich mit Ermutigung und Unterstützung vieler Menschen, das Fest (mit Einschränkungen) zu feiern. Es gab nur eine verkleinerte Prozession (Dank den Goldhaubenfrauen aus Eugendorf). Die Frauen und Männern unserer benediktinischen Weggemeinschaft haben die Kräuterbüschel gebunden und eine kleine, aber schmackhafte Agape vorbereitet.

Kreative neue Produkte

Die Notwendigkeit und die Kreativität motivierten P. Johannes und Kristina Proleta sofort nach Ausbruch der Pandemie ein Desinfektionsmittel mit Kräuterölen zu entwickeln, das großen Anklang fand. Außerdem kreierten sie aus Heilpflanzen eine Tinktur, von der anzunehmen ist, dass sie die Abwehrkräfte im Menschen stärken kann. Es war und ist uns ein Anliegen, auch in diesen Krisenzeiten innovativ und kreativ zu sein.

Dank für Bienenspenden

Der Aufruf, uns einen Bienenstock für das neue Bienenhaus zu stiften, hat großen Anklang gefunden. Wir haben mittlerweile genügend Spenden, um das neue Bienenhaus zu bestücken. Leider Gottes hat uns die Corona-Krise daran gehindert, den Bau schon jetzt in Angriff zu nehmen. Wir haben aber fest vor, dass das neue Bienenhaus im Frühjahr 2021 fertig ist. Dankbar sind wir allen bisherigen und zukünftigen Spendern.

Gold – u. Silberschmiede mit neuer Leitung

Mit 1. Oktober wird Michael van Ooyen die Leitung unserer Gold- und Silberschmiede übernehmen. Er ist ein hochkompetenter Fachmann im deutschsprachigen Raum. Er wird unserer Gold- und Silberschmiede viele neue Impulse geben. Wir hoffen sehr, dass jetzt viele Aufträge aus Pfarreien, aus Klöstern, aber auch von Privatpersonen uns dazu verhelfen, diesen Neustart erfolgreich zu gestalten.

Neues Kursprogramm 2021

Das neue Kursprogramm für 2021 wird bis Ende September fertig und kann über die Klosterpforte bestellt werden. Wir haben wieder einen umfangreiches und interessantes Programm zusammengestellt, weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass Corona bedingt Änderungen oder Absagen nötig sein können, wenn die Umstände es erfordern. Wir bitten um Verständnis dafür und informieren rechtzeitig auf unserer Homepage.

Ausbildungslehrgang für Geistliche Begleitung 2021/2022

Auf der Grundlage benediktinischer Spiritualität
Es gibt noch freie Ausbildungsplätze – Aufgrund Corona ist eine Anmeldung bis Dezember 2020 möglich.
Anmeldung für ein Vorgespräch bei Br. Mag. Thomas Hessler: 06227-2318 oder bei
Frau Maga Susanne Gross: 0677 626 760 31.
Den Informationsfolder finden Sie unter:
www.dioezese-linz.at/spirituellewegbegleiter,
Angebote

Franz Strobl verstorben

Am 10. März verstarb nach langer, schwerer Krankheit in Salzburg unser Nachbar Franz Strobl, der uns in vielen Fällen geholfen hat. So haben wir von ihm das Kreuz über der Marienkapelle geschenkt bekommen. Es stammte ursprünglich von der Burgkapelle von Schloss Hüttenstein, das er als Jugendlicher aus dem Bauschutt gerettet hat. Corona bedingt konnten wir den Verabschiedungsgottesdienst und die Urnenbeisetzung im Inneren Kreuzgang am 6. 4. nur im kleinsten Kreis feiern. Der für alle offene Gemeindegottesdienst zu seinem Gedächtnis fand am 7. 6. 2020 statt. RIP

Einladung zur GV des deutschen Fördervereins am 10. Oktober

Wir laden alle Mitglieder, vor allem die stimmberechtigten Gründungsmitglieder, zur Generalversammlung des Fördervereins Europakloster Gut Aich e.V. am 10.10.2020 um 14.00 Uhr ins Kloster Gut Aich ein. Tagesordnung: Begrüßung durch den Vorstand, Bericht aus dem Kloster, Bericht des Schatzmeisters, Entlastung des Vorstandes, Allfälliges.

Dank und Bitte

Gerade in diesen Krisenzeiten haben wir wirklich Grund zur Dankbarkeit Ihnen allen gegenüber, die Sie uns mit Ihrer Solidarität, mit Ihren Spenden, mit vielen guten Gedanken unterstützen. Wir haben in diesen Zeiten erlebt, dass ein Kloster nur existieren kann, wenn viele Menschen dieses Kloster tatkräftig und mit Überzeugung unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie den Weg ins Kloster finden und vielleicht an einem der Sonntagsgottesdienste im Inneren Kreuzgang teilnehmen.

Mit den besten Grüßen aus dem Kloster Gut Aich

Für den Förderverein Europakloster e.V. München
gez. Alexander König
Für den Förderverein Europakloster Gut Aich
gez. Thomas Leinwather
Für die Benediktiner von Gut Aich
gez. P. Johannes Pausch OSB

